بسم الله الرحمن الرحيم

Der Tawhid kommt zuerst



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Zu den wichtigsten Aufgaben von jedem Muslim und jeder Muslima ist es, den Tawhid – La ilaha illa Allah – zu verbreiten. Dieser Aufruf zum Islam [Daʿwa ila Islam] kann aber nur dann authentisch und so Allah will erfolgreich sein, wenn man zuvor selber zwei Schritte geht, nämlich: erlernen des Tawhid und praktizieren des Tawhid.

Erstens: Das erlernen des Tawhid... Das Erste und Wichtigste ist, den Tawhid selber zu erlernen, denn ohne dem theoretischen Wissen gibt es auch keine praktischen Handlungen und ohne dem nötigen Wissen kann man auch niemanden zum Islam einladen. Deswegen schrieb Imam al-Bukhari in seinem Sahih-Werk im Kitabu-l-Ilm [Buch des Wissens] in einer Überschrift: „Kapitel: Wissen kommt vor Rede und Tat, wegen der Aussage von Allah, dem Erhabenen: {**Wisse nun, dass es keinen zu Recht Anbetungswürdigen gibt außer Allah [La ilaha illa Allah], und bitte um Vergebung für deine Schuld.**} [47:19]"

Also das Wissen kommt vor der Rede und der Tat und weiters sehen wir, dass Allah, der Erhabene, mitteilt, dass man sich das Wissen über La ilaha illa Allah aneignen muss. Denn ohne diesem Wissen, kann man kein Muslim sein. Deswegen muss das erlernen mit dem Anfangen was den Islam ausmacht – dem Tawhid! Alles weitere wie man die rituelle Waschung vornimmt und wie man das Gebet praktiziert kommt erst danach, denn ohne dem Tawhid nimmt Allah keine 'Ibadah an, weil Allah nur eine Tat akzeptiert die auf dem Ikhlas [Aufrichtigkeit] beruht, also rein vom Schirk ist. Allah, der Erhabene, sagt: {**Sprich: „Mir wurde geboten, Allah als Aufrichtiger [Mukhlisan] im Din Ihm gegenüber zu dienen.**} [39:11] und Allah, der Erhabene, sagt: {**Und ihnen wurde nichts aufgetragen außer Allah anzubeten/zu dienen, den Din reinigend (vom Schirk), als Hunafa und das Gebet zu verrichten und die Zakat zu entrichten; das ist der Din der Geradlinigkeit.**} [98:5]

Zweitens: Das praktizieren des Tawhid... Hat man den Tawhid – La ilaha illa Allah – erlernt und verinnerlicht, dann muss man diesen Tawhid auch in die Tat umsetzen. Dazu gehört zuallererst die Verrichtung des fünfmaligen Gebetes, dessen absichtliche Unterlassung nach der richtigsten Meinung den Kufr zufolge hat.

Außerdem besteht der Iman [gewissenhafte Überzeugung] aus der Überzeugung im Herzen, der Aussage mit der Zunge und dem praktizieren mit den Gliedmaßen. Imam Ash-Shafi'i sagte: „Die Sahabah, die Tabi'in und diejenigen, die nach ihnen kamen, von denen die wir trafen waren sich einig in der Aussage: „Der Iman ist: Qawl [Wort], wa Amal [und Tat], wa Niyyah [und Absicht]. Wobei eines dieser Dreien nicht ohne das andere ausreicht." [Sharh Usul I'tiqad Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah von al-Lalika'i (5/905) und Majmu' ul-Fatawa von Ibnu Taimiyyah (7/209)]

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu 'Abdu-l-Wahhab sagte: „Es gibt keine Meinungsverschiedenheit in der Ummah [Gemeinschaft], dass der Tawhid [Monotheismus] mit dem Herzen, also dem Wissen, mit der Zunge, also der Rede und mit dem Handeln, also dem Ausführen der Gebote und unterlassen der Verbote, sein muss. Wenn der Mensch etwas davon aufgibt ist er kein Muslim. Wenn er sich zum Tawhid bekennt, nicht aber danach handelt, so ist er ein trotziger Kafir, so wie Pharao und Iblis [Satan]. Und wenn er scheinbar nach dem Tawhid handelt, innerlich aber nicht daran Iman hat, so ist er ein reiner Heuchler, der schlechter ist als ein Kafir. Und Allah weiß es am besten." [Ad-Durar us-Saniyyah (2/124)]

Daher einen nicht praktizierenden Muslim gibt es nicht. Der Islam ist eine Lebensweise der Handlung und nicht nur etwas was theoretisch in den Büchern steht.

Drittens: Der Aufruf zum Islam... Jeder Ruf zum Islam muss immer mit dem Wichtigsten beginnen, also dem Tawhid – La ilaha illa Allah.

In einem Hadith – mit seinen verschiedenen Überlieferungen [Riwayat] – heißt es, dass der Prophet, Allahs, Frieden und Segen auf ihm, Mu`adh ibnu Jabal in den Jemen schickte und zu ihm sagte: „**Du wirst zu einem Volk kommen von den Ahlul Kitab [Leuten der Schrift, also „Christen" und Juden], so soll das Erste sein, zu dem du sie aufrufst: Das Bezeugen, La ilaha illa Allah, Muhammadun Rasulullah, wenn sie dies wissen, dann sag ihnen, dass Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete je Tag und je Nacht zu verrichten.**" … in einer weiteren Riwaya heißt es: „**so soll das Erste sein, zu dem du sie aufrufst: dass „eins machen von Allah" bzw. „vereinheitlichen von Allah" („yuwahidullah") ...**" [Sahih al-Bukhari, Muslim und weiteren]

Also der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, hat Mu`adh ibnu Jabal aufgetragen, dass er den Leuten zuerst den Tawhid – La ilaha illa Allah – beibringt und erst, wenn sie dies verstanden haben zu den weiteren Angelegenheiten, wie dem Gebet kommt.

Der Tawhid ist das oberste Gebot, welches man den Menschen beibringt und alles andere muss hinten angestellt werden. So war die Daʿwa der Propheten, Allahs Frieden auf ihnen allen: {**Und wahrlich, Wir haben zu jeder Gemeinschaft einen Gesandten geschickt (, der ihnen predigte): „Dient Allah und haltet euch vom Taghut fern!"**} [16:36] und Er sagt: {**Und Wir haben keinen Gesandten vor dir (oh Muhammad) entsandt ohne ihm einzugeben, dass es keinen zu Recht Anbetungswürdigen gibt außer Mir, darum dient nur Mir.**} [21:25]

Auch erkennt man, dass der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, mitteilt, zu wem bzw. welcher Gruppe von Leuten er ihn schicken wird und deswegen muss jeder der zum Islam aufruft, nicht nur die Grundlagen des Islam mit den Beweisen aus Qur'an und der Sunnah sich aneignen um zu diesen zu rufen, sondern auch über Grundkenntnisse der Religionen/Lebensweisen jener Leute verfügen, mit denen er Daʿwa macht.

Und Allah weiß es am besten!